

**Einfache Anfrage Ricklin-Benken:  
«Mehr Wald bindet mehr CO<sub>2</sub>»**

Die Fläche des Waldes nimmt im Kanton St.Gallen – wie übrigens auch gesamtschweizerisch – in den letzten Jahren stetig zu. Das bedeutet, dass der Wald in weiten Teilen ohne grosse menschliche Unterstützung kostengünstig zu einer bedeutsamen CO<sub>2</sub>-Reduktion im Inland führt.

Heute ist es möglich, unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu kompensieren, indem wir im Ausland Emissionszertifikate kaufen. Bei solchen Projekten ist es offenbar ungewiss, ob diese nachhaltig sind und wirklich zu Emissionsreduktionen führen.

In diesem Zusammenhang bitte ich die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieviele Tonnen CO<sub>2</sub> bindet der seit Ende des zweiten Weltkrieges entstandene Holzzuwachs im Kanton St.Gallen?
2. Im Ausland kostet der Klimaschutz je Tonne CO<sub>2</sub> zwischen 5 und 30 Franken. Wieviel Geld hat uns der st.gallische Wald – aufgrund dieser Annahme – bereits eingespart?
3. Es ist unbestritten, dass der sich fortsetzende Waldzuwachs und eine aktivere Waldpflege noch mehr CO<sub>2</sub> binden werden bzw. könnten. Es müsste doch eigentlich möglich sein, solche Emissionszertifikate für diese zusätzlichen Waldleistungen auch im Inland zu erwerben und auf diese Weise die Wertschöpfung im Land zu behalten. Ist die Regierung bereit, mit den zuständigen Bundesstellen zu prüfen, ob eine schweizweite Lösung in diesem Sinn machbar wäre?»

26. November 2007

Ricklin-Benken